

(Bild Rathaus)aus dem Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in den letzten beiden Ausgaben des Mitteilungsblattes konnten sie nichts „.....aus dem Rathaus“ lesen. Es war nicht so, dass es nichts zu berichten gebe, andere Aufgaben haben einfach Zeit in Anspruch genommen.

Viele kleine Dinge des Lebens beschäftigen einen ehrenamtlichen Bürgermeister. Sei es, dass Efeu, welches an einer Mauer wächst und dem Nachbarn nicht gefällt, Wasser von einer städt. Treppe nach Aussage des Nachbarn ins Haus dringt, ein umgefallener Baum am Waldrand Verschulden der Stadt sei, städt. Gelände ohne Anfrage genutzt oder vereinnahmt wird, Parkflächen und -raum fehlt und vieles mehr.

Es sind eigentlich die kleinen Sorgen, die unseren Mitbürgerinnen und Mitbürger Sorgen bereiten. Aber sie sind für sie genau so wichtig, wie für die Allgemeinheit die „Großen“. Deshalb denke ich, dass sie die gleiche Beachtung finden müssen, wie die „Großen“. Das kostet natürlich Zeit – und das geht zu Lasten anderer Aufgaben.

Es ist aber immer eine zufriedene Freude, wenn man anschließend feststellen kann, dass eine einvernehmliche Lösung gefunden wurde. Dafür möchte ich allen an dieser Stelle danken, die Verständnis und Toleranz in schwierigen Situationen aufbringen, nicht nur Eigeninteressen zum Inhalt ihres Bestrebens machen, Lösungen aufzeigen und mittragen.

Aber was tut sich in den „größeren Aufgaben“?

Photovoltaikanlage am Vogthof

Was so einfach klingt, ist in der deutschen Rechtsordnung leider nicht immer so. Ein landwirtschaftliches Feld – Photovoltaikanlage darauf aufbauen und Strom erzeugen. Das geht leider nicht so einfach.

So hat die Verbandsgemeinde Zell (Mosel) als Träger der Flächennutzungsplanung zunächst eine Betrachtung aller möglichen Flächen im Verbandsgemeindegebiet in Auftrag gegeben. Diese eingehende Betrachtung hat für manche Ortsgemeinde zum Ergebnis, dass andere Belange ihren Wünschen nach Errichtung einer Freiflächenfotovoltaikanlage entgegen stehen. Insbesondere Interessen im landwirtschaftlichen Anbau.

So musste auch die städt. Fläche am Vogthof modifiziert, d.h. zwischen landwirtschaftlicher Vorbehaltsfläche und baulicher Nutzungsfläche aufgeteilt werden.

Im Rahmen der Bauleitplanung wurden viele Behörden und andere Träger öffentlicher Belange vorab angehört. Die 23 Rückäußerungen hat der Stadtrat in seiner Sitzung am vergangenen Montag erörtert, abgewogen und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Nunmehr geht das Bauleitverfahren in das weitere gesetzlich vorgeschriebene Verfahren. Wir hoffen, dass alles bis Frühjahr kommenden Jahres abgewickelt werden kann und die Satzungsbeschlüsse erfolgen können. Dann kann die Fa. GP Joule als Pächterin der Fläche mit dem Aufbau der Anlage beginnen.

Der Stadtrat hatte der Fa. GP Joule den Zuschlag erteilt, weil in ihrem Konzept die Erzeugung von Wasserstoff (H²) enthalten ist, d.h. mit dem erzeugten Strom wird vor Ort u.a. in einer integrierten Anlage Wasserstoff erzeugt.

Im Verlauf dieser Woche kamen Vertreter von GP Joule nach Zell. Gemeinsam haben wir geprüft, welche Flächen für den Aufbau einer Wasserstoff-Tankstelle in Betracht kommen können.

Die Diskussion um den Einsatz von Wasserstoff gilt sowohl für PKW, LKW als auch für die

Schiffahrt. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir in Zukunft in Zell eine entsprechende Tankstelle haben.

Warum wurde der Krammarkt verlegt?

In diesem Jahr wollen wir es wagen, die traditionellen Krammärkte wieder abzuhalten. Die Coronapandemie könnte aber noch einen Strich durch die Rechnung machen.

Derzeit muss nach der Corona-Verordnung kontrolliert werden, ob der Besucher geimpft oder genesen ist. Dies kann in der Balduinstraße nicht gewährleistet werden. An allen Seitenstraßen müsste abgesperrt und kontrolliert werden. Dies geht personell als auch praktisch nicht. Deshalb haben wir uns in Absprache mit den Marktbeschickern darauf verständigt, dass wir in diesem Jahr die beiden Märkte am 23.11. und 15.12. am Moselufer von der Fußgängerbrücke an abwärts abhalten. Die Marktbeschicker wollen hier an den beiden Eingängen selbst die Zugänge kontrollieren. Im nächsten Jahr wollen wir die Märkte möglichst wieder in der Balduinstraße durchführen.

Öffentliche Toiletten am Marktplatz

Die Arbeiten zur Sanierung der öffentlichen Toilettenanlage am Marktplatz sind angelaufen. Die Pläne für den Umbau sind fertig; die hierauf basierenden Arbeiten sind ausgeschrieben.

Wir wollen die Wintermonate nutzen, um die umfangreichen Arbeiten auszuführen. Wenn alles wie geplant verläuft, Wetter und Handwerker den Bauzeitenplan nicht verzögern, wollen wir zu Ostern die neue Toilettenanlage wieder öffnen.

Die Toiletten am Festplatz müssen wie jeden Winter über die Frostperiode stillgelegt werden, da kein Frostschutz vorhanden ist.

Als Ersatz können wir über die Wintermonate leider nur die Toiletten im Keller des Rathauses als öffentliche Toiletten anbieten. Wir bitten alle hierfür um Verständnis.

Seniorenachmittag der Patenkompanie Kastellaun

Es war alles in Vorbereitung, um unseren Senioren vor Weihnachten wieder auf Einladung unserer Patenkompanie aus Kastellaun einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag in der Vorweihnachtszeit in der Stadthalle zu bieten.

Leider gehen die Inzidenzzahlen sowie andere Richtwerte zur Beurteilung der Coronalage in die Höhe. Infolge dessen erhielt die Kompanie von vorgesetzter Dienststelle die Mitteilung, dass solche Veranstaltungen derzeit leider (wieder) nicht möglich sind.

Schweren Herzens musste unsere Patenkompanie den Seniorenachmittag leider absagen.

Gemeinsam mit den Soldaten überlegen wir, wie anstelle des Seniorenachmittags unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern vor Weihnachten eine Freude gemacht werden kann.

Den Kalender „Bilder aus vergangenen Zeiten“ 2022 legen wir zur Zeit auf. Zur Verteilung bzw. zum Kauf werde ich in einer der nächsten „...aus dem Rathaus“ mitteilen.

Volkstrauertag

Nicht nur in Tradition - vor allem aus Achtung und zur Ehre unserer im Krieg gefallenen Mitbürger wollen wir der Opfer von Gewalt und Diktatur am Sonntag am Ehrenmal in Brandenburg gedenken.

Um 11.00 Uhr treffen sich Bürgermeister, Räte, Soldaten der Patenkompanie Kastellaun, Pastor Diederichs, Feuerwehrangehörige, Vertreter von Vertriebenenverbände, Bundeswehr, Polizei sowie Vereinen zum ehrenden Gedenken.

Es wäre eine achtende Geste der Verbundenheit mit den Opfern, wenn viele Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der Feierstunde anwesend wären; so wie es in den späten Jahren nach Beendigung des Krieges noch selbstverständlich war. Auch wenn wir eine sehr lange Zeit des Friedens in unserer Heimat erleben durften, so dürfen wir die Zeiten von Krieg und Verfolgung nicht vergessen.

Zeller zum „Rookie auf the Month“ in der nordamerikanischen Eishockey-Liga -NHL- gewählt.

Wer kennt Moritz Seider? Geboren am 6. April 2001 in Zell (Mosel)

Ein Zeller, der früh aus Zell in die Welt hinaus zog und jetzt Schlagzeilen im Eishockeysport macht. U.a. wurde er schon Deutscher Meister, Vizemeister in Schweden, nahm an mehreren Weltmeisterschaften teil, war dort in diesem Jahr „Bester Verteidiger“ und wurde ins „All-Star-Team“ gewählt.

Nunmehr kommt noch eine weitere Auszeichnung hinzu:

Seider wurde bei der Talente-Ziehung der nordamerikanischen Profiliga von dem Team aus Michigan so früh gewählt wie bisher kein anderer Deutscher außer Leon Draisaitl.



Wer mehr über Moritz Seider wissen will: Hier die Seite der NHL

<https://www.nhl.com/de/player/moritz-seider-8481542> oder in Wikipedia:

https://de.wikipedia.org/wiki/Moritz_Seider

Wir alle wünschen ihm weiterhin viel Erfolg auf dem sportlichen als auch auf dem weiteren Lebensweg.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne Woche und bleiben Sie gesund

Ihr

Stadtbürgermeister

Hans-Peter Döpgen